

## **Jesus darf nicht zum Therapeuten verkommen**

GGE-Konferenztag für Norddeutschland: Die Heiligkeit Gottes wiederentdecken

Lübeck - Unter dem Motto *Bewegt vom Geist Gottes* stand ein Konferenztag für Norddeutschland der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung (GGE) im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in der Lübecker Friedenskirche. Hauptredner war der GGE-Vorsitzende, Pastor Stefan Vatter (Kempten). Er rief die 120 Besucher dazu auf, das geistliche Leben immer wieder neu auf Jesus Christus auszurichten. Der Schlüssel für ein lebendiges Christsein sei das, was Gott durch seine Nachfolger wirken könne. Nicht was Menschen wollten, sei entscheidend, sondern was sie von Gott her brauchen. Die Urgemeinde habe deshalb Ausstrahlung besessen, weil Gott im Mittelpunkt ihrer Gottesdienste gestanden habe und nicht die Gäste. Unser Sein in Gott und nicht unsere Aktion überzeugt. Gott unter uns, inmitten der Gottesdienste und Hauskreise ist Richtschnur, nicht das Perfektionieren von Programmpunkten?

Kritik über Vatter daran, dass Jesus in manchen Gemeinden zu einer Art Therapeut und die Bibel zum Trostbuch geworden sei. Dadurch werde die Gemeinde zum Therapieverein. In so einer Gemeinde hätten aber gesunde Menschen nichts verloren. Wenn jeden Sonntag mantrahaft wiederholt werde, dass Gott die Menschen liebe, verliere er seine Majestät, Souveränität und Heiligkeit. Vatter: „Dass Jesus der König aller Könige ist, der Erlöser der Welt, ohne den wir verloren und dem wir in unserem Tun verantwortlich sind, ist kaum mehr in der Verkündigung zu hören.“ So würden Gottesdienste banal und langweilig. Wenn Gemeinden mehr Kliniken mit psychiatrischer Atmosphäre gleichen als Orten gesunden freudigen Lebens mit Gott, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn fröhliche lebende Menschen einen weiten Bogen um uns herum machen. Am Tag zuvor hatte Vatter bereits bei einem Impulsabend vor über 50 Pastoren, Älteste und leitenden Mitarbeitern aus Norddeutschland über das Thema „Leiterschaft im Spannungsfeld zwischen Enttäuschung und Begeisterung“ gesprochen.

Beim Konferenztag rief der Hausherr, Pastor Volkmar Glöckner, in einer Begrüßung dazu auf, als Christen Lichter im Dunkel der Welt zu sein. Die Pastoren Thomas Schulze (Neumünster) und Ralf Schneckener (Rendsburg) begleiteten die Konferenz musikalisch. Der Heilige Geist stand auch im Mittelpunkt der fünf Seminare am Nachmittag: „In Partnerschaft mit dem Heiligen Geist“, „Getauft mit dem Heiligen Geist“ - dieses Seminar für die Iranischen Gäste auf Persisch übersetzt, „Begabt durch den heiligen Geist“, „Verwandelt durch den Heiligen Geist“ und „Lobpreis nahe am Heiligen Geist“. Den Abschluss bildete ein Segnungsgottesdienst. Teilnehmerin Cornelia Hampel zog ein positives Fazit: „Es war ein durch und durch gelungenes Wochenende, an dem die Anwesenheit des Herrn Jesus Christus spürbar war!“

Klaus Röster

Redakteur DIE GEMEINDE / Idea